

Obsttafel Nr. 390

Dülmener Rosenapfel

Familie der Rosenäpfel

Die abgebildeten Früchte sind aus dem Garten des Pensionats St. Josef in Strebersdorf, von einer Spindel auf EM IM veredelt, welche während des Krieges von der Baumschule Schmitz-Hübsch bezogen wurde.

Geschichte: Diese Sorte ist ein Sämling vom Gravensteiner, der in Westfalen sehr viel angebaut wird.

Beschreibung: Die Frucht ist groß bis sehr groß, flacher als der Gravensteiner, bisweilen ungleichmäßig entwickelt. Die Schale ist gelb, sonnenseits rot gestreift. Das grüngelblich zarte Fleisch hat ein feines Aroma, das an die Muttersorte erinnert. Der Kelch, welcher in einer leichten, engen Vertiefung liegt, ist geschlossen. Die grünen, spitzen Kelchblättchen sind nach außen gebogen. Der grüne, mittellange, ziemlich dünne Stiel sitzt tief in einer engen Einsenkung. Das Kerngehäuse ist flach, mittelgroß, geschlossen bis leicht geöffnet und enthält meist gut ausgebildete Kerne.

Reifezeit: Im Wiener Becken ist die Sorte im September bald nach der Ernte genussreif. Sonst ist die Haltbarkeit von Oktober bis Jänner.

Eigenschaften des Baumes: Der Baum ist wüchsig und gesund, bekannt als früher und regelmäßiger Träger.

Br. Paulinus